

# „Wir feiern, so laut es geht“

Zweibrücker FH-Studenten aus Kamerun, Togo, Polen und Kasachstan erzählen über Weihnachten

Auf dem Campus der Zweibrücker FH studieren eine ganze Reihe junger Menschen, deren Wurzeln ganz woanders liegen. Sie kommen aus Afrika, aus Russland, Südamerika und Asien. Einige von ihnen treffen sich einmal pro Woche beim Gemeindeabend der Hochschulgemeinde, plaudern und diskutieren oder sie erzählen, wie beim letzten Abend für dieses Jahr, über Weihnachten in ihrer Heimat.

Von Merkur-Mitarbeiterin Elisabeth Beduhn

Zweibrücken. Weihnachten hat viele Gesichter, je nachdem, wo die Menschen herkommen. Doch beim näheren Hinsehen fällt schnell auf, wie ähnlich sich diese Gesichter doch sind, und dass es im Grunde allen nur um das eine geht: mit der Familie zusammen sein, gut zu essen und den Gottesdienst zu besuchen. „Also, eine Adventszeit wie hier gibt es bei uns nicht“, sagt Sylvestre Nyamaku aus Togo. „Stimmt“, pflichtet Marlys Tchoupa bei. „Weihnachtsbeleuchtung und Dekoration sieht man hier schon im November“, fügt die junge Frau aus Kamerun hinzu. „Frühestens am 20. Dezember schmücken wir den Weihnachtsbaum“, erklärt der

29-jährige Sylvestre und schmunzelt. „Nur, bei uns sind die alle aus Plastik.“ Wo genau er an Weihnachten sei, wisse er noch nicht genau, in Togo allerdings nicht. „Ich feiere entweder bei meinem Zwillingbruder in Kandel, oder meinem älteren Bruder in Brüssel“, sagt der Student der Wirtschaftsinformatik. „Hoffentlich mit einem guten schwäbischen Essen, ich liebe es“, verrät Sylvestre. Keiner der Anwesenden wird dieses Jahr in der Heimat feiern. „Doch in Zweibrücken bleibe ich auch nicht“, sagt Victor Schledewitz. „Wir besuchen meinen Vater in der Ukraine, wo er eine Firma hat“, erzählt der gebürtige Kasache, der im siebten Semester Wirtschaftsinformatik studiert. „Doch ich muss sagen, wir Kasachen feiern ähnlich wie die Deutschen, ganz besinnlich mit der Familie und einem guten Essen“, betont Victor. „Bei uns geht es ganz und gar nicht besinnlich zu – im Gegenteil“, wirft William Noobi aus Kamerun in die Runde. Seine afrikanischen Kommilitonen nicken zustimmend: „Weihnachten ist für uns die schönste Zeit des Jahres – und auch die teuerste“, sagt Sylvestre und fügt hinzu: „Schließlich kommen viele, verschiedene Gerichte für die ganze Familie auf den Tisch, und die ist in un-

„Allein die Messe dauert bei uns von null bis vier Uhr morgens.“

Sylvestre Nyamaku



Der katholische Hochschul-Seelsorger der FH, Guido König, Lukas Oremek, Victor Schledewitz, William Noobi, Hochschul-Seelsorger Reiner Kerz, Joe Tchoupa und Christelle Maniga trafen sich zum weihnachtlichen Gemeindeabend auf dem Zweibrücker Campus.

Foto: elb

serer Heimat meist sehr, sehr groß. Außerdem gehen wir raus und machen Party, hier in Deutschland ziehen sich die Menschen lieber in ihre Häuser zurück“, berichtet er von seinen Eindrücken fern der Heimat. „Allein die Mitternachtsmesse dauert bei uns von null bis vier Uhr morgens, und danach wird weiter gefeiert“, sagt Sylvestre. „Richtig, wir feiern so laut es

geht“, fügt Marlys hinzu. „Denn Weihnachten ist das größte und wichtigste Fest für uns Christen“, sagt sie. Marlys bleibt übrigens über Weihnachten in Zweibrücken, genau wie ihr Bruder Joe Tchoupa, der seit diesem Wintersemester an der FH studiert. „Es ist mein erstes Weihnachtsfest ohne meine Eltern“, bedauert der junge Kameruner. „Mein erstes Fest ohne

Geschenke.“ Doch Marlys hat sich schon so ihre Gedanken gemacht: „Ich werde ein tolles Essen zaubern. Es gibt da einen Afro-Shop in Saarbrücken, da kriege ich alles, was ich brauche“, verrät sie. Bereits zwei Tage vor Heiligabend beginne sie mit den Vorbereitungen. „Es wird wunderbar, ganz bestimmt, festlich, laut und ausgelassen – weihnachtlich eben.“

## TERMINE

### „Ready for E-Learning“ geht in eine neue Runde

Zweibrücken. Nach dem erfolgreichen Start der „Ready for E-Learning Weiterbildung“ an der FH Kaiserslautern geht die sechswöchige Veranstaltung nun in die dritte Runde. Beginn ist am 25. Januar, Anmeldeschluss ist Mittwoch, 16. Januar.

◆ Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon (0 63 32) 91 41 06.

Im Internet: [www.e-learning.fh-kl.de](http://www.e-learning.fh-kl.de)

### Kein Numerus Clausus für Medieninformatik

Zweibrücken/Kaiserslautern. An der FH Kaiserslautern können Studenten ihren Bachelor of Science für Medieninformatik in sechs Semestern und ohne Numerus Clausus machen. Für einen Studienplatz für das Sommersemester 2008 können sich Interessenten jetzt bewerben.

### FH-Bibliothek mit längeren Öffnungszeiten

Zweibrücken. Seit Beginn des Wintersemesters ist die Hochschulbibliothek in Zweibrücken länger geöffnet: Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 19 Uhr, Freitag, neun bis 14 Uhr, Samstag zehn bis 14 Uhr.

### Auslands-Bafög gibt es ab sofort von Anfang an

Zweibrücken. Studierende im Ausland werden ab sofort von Anfang an mit Auslands-Bafög unterstützt. Mindestens ein Jahr Studium in Deutschland – das war lange die Voraussetzung für den Bezug von Bafög während eines Auslandsstudiums. Nun hat der Europäische Gerichtshof entschieden, dass eine Bafög-Förderung im Ausland von Studienbeginn an möglich sein muss.

Im Internet: [www.auslandsbafog.de](http://www.auslandsbafog.de)

### Sozial engagierte Studierende gesucht

Zweibrücken. „Sozial engagierte Studierende gesucht!“ lautet das Motto eines Bundeswettbewerbs. Wer sich angesprochen fühlt, sollte sich beim Deutschen Studentenwerk (DSW) melden. Der Wettbewerb „Studierende für Studierende“ wird zum Wintersemester 2007/2008 an allen Hochschulen in Deutschland ausgeschrieben.

Im Internet: [www.studentenwerke.de](http://www.studentenwerke.de)

### Begabtenförderprogramm im Bereich Wirtschaft

Zweibrücken. Beim „Begabtenförderprogramm Wirtschaft“ der Hemshorn Stiftung können besonders leistungsorientierte Schüler der Klassen elf und zwölf ein wirtschaftswissenschaftliches Bachelor-Studium schon während der Schulzeit beginnen. Schüler, die sich bis zum 1. Januar 2008 erfolgreich bewerben, können an allen 17 bundesweiten Standorten der Fachhochschule für Ökonomie und Management an Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen. Ihre Leistungen werden auf das spätere Studium voll angerechnet.

Im Internet: [www.fom.de](http://www.fom.de)

Produktion dieser Seite: Elisabeth Beduhn (CMS) Michael Haupt (CMS)

## Zöllner: Geld soll den Studierenden folgen

Kultusminister-Chef fordert neue Hochschulfinanzierung

Berlin. Eine neue Verteilung der Mittel für die Hochschulen verlangt der Vorsitzende der Kultusministerkonferenz, Berlins Bildungsminister Jürgen Zöllner (SPD).

Die Hochschulfinanzierung müsse hin zu dem Prinzip „Geld

folgt Studierenden“ geändert werden, sagte Zöllner. Er bezog sich dabei auf die erst kürzlich vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Angaben, nach denen die Zahl der Studienanfänger bundesweit in diesem Jahr um 3,8 Prozent zugenommen hat.

Mit einem Plus von fast 14 Prozent fiel der Zuwachs in Ländern wie Bremen, Brandenburg und Rheinland-Pfalz, die keine Studiengebühren erheben, besonders hoch aus. In Berlin gab es fast zwölf Prozent mehr Erstsemester als im vergangenen Jahr.

## Tüftler setzen auf CO2-Reduzierung

Projekt v300plus verfolgt jetzt ein neues Ziel

V300plus hieß das erste Projekt, C100minus könnte das zweite heißen. Denn nach dem großen Erfolg im Hochgeschwindigkeitsbereich setzen die eifrigen Ingenieure der Zweibrücker FH und der HTW in Saarbrücken nun auf CO2-Reduzierung.

Zweibrücken/Saarbrücken.

Während es im ersten Teil des Projekts v300plus um schwindelerregendes Tempo jenseits der 300er-Marke ging (wir berichteten mehrfach), noch dazu mit umweltfreundlichem Flüssiggas im Tank, haben die eifrigen Entwickler rund um die Zweibrücker FH und die Hochschule für Technik und Wirtschaft in Saarbrücken (HTW) jetzt einen ganz neuen Kurs eingeschlagen. Das neue Ziel: Ein Fahrzeug soll auf Flüssiggas (LPG) umgerüstet und so optimiert werden, dass der CO2-Ausstoß unter 100 Gramm liegt. Das würde nach den Plänen der Bundesregierung eine Befreiung von der Kfz-Steuer bedeuten.

Team ist auf Fahrzeugsuche

„Zurzeit sind wir damit beschäftigt, ein geeignetes Fahrzeug für unser Projekt zu akquirieren. Die Studie soll aber bis Ende Januar abgeschlossen sein“, verrät Professor Thomas Heinze von der HTW. „Eine CO2-Absenkung von 15 Prozent ist für uns ein realistisches Ziel“, fügt er hinzu. Bei der Realisierung des Vorhabens soll zukünftig die Mikrosystemtechnik der Zweibrücker FH noch stärker eingebunden werden. Und damit die Studenten zwi-

schen den Werkstätten in Zweibrücken und Saarbrücken noch flexibler hin- und herpendeln können, hat Subaru-Saar in Bexbach einen SUV gesponsert. „Wir sind überzeugt von der Arbeit, die die Jungs leisten. Deshalb wollen wir sie unterstützen“, erklärt Geschäftsführer Thomas Knauber.

Rekordfahrt ausgewertet

Bereits für die Rekordfahrt im Oktober in Papenburg hatte das Unternehmen vier Fahrzeuge zur Verfügung gestellt. „Bei einer Geschwindigkeit von 303,6 km/h lagen die CO2-Emissionen um 14,8 Prozent unter denen im Benzinbetrieb“, bilanziert Heinze, der mit seinen Studenten die in Pa-

penburg gewonnenen Messergebnisse ausgewertet hat. „Zugleich war bei dem Motor eine beachtliche Leistungssteigerung festzustellen“, erklärt er weiter. „Allein der Betrieb mit Autogas brachte ein Prozent, durch eine optimale Anpassung an Flüssiggas konnte insgesamt ein Plus von zehn Prozent auf 449 PS verzeichnet werden. Damit erreichte der BMW mit Autogas eine höhere Geschwindigkeit als mit Benzin“, sagt er. Für die Zukunft möchte Subaru das Know-how der FH und der HTW nutzen: So ist geplant, dass die Hochschulingenieure bei der Weiterentwicklung der Sechszylinder-Technologie mitarbeiten.



Professor Patrick Klär, Thomas Knauber (Geschäftsführer Subaru) Tarek El-Zind (Subaru-Gebietsleiter) und Professor Harald Altjohann (von links) bei der feierlichen Schlüsselübergabe des Subaru-Forester. Das Auto hat Subaru für das Projekt gesponsert.

Foto: elb



Die „Starfleet Academie FH Zweibrücken“ mit Markus Groß, Hubert Zitt und Manfred Strauß (von links) ist zurück.

Foto: Privat

## Star-Trek-Visionen bei Sternzeit -315033,4

Heute Abend Weihnachtsvorlesung an der FH

Eingefleischte Star-Trek-Fans – und nicht nur die – können es kaum noch erwarten. Eines der größten Ereignisse des Jahres steht kurz bevor: Die traditionelle Weihnachtsvorlesung der „Starfleet Academie FH Zweibrücken“ bittet, einzusteigen.

Zweibrücken. Was vor elf Jahren als kleine, aber feine Weihnachtsvorlesung für Zweibrücker Treki-Fans begann, hat sich mittlerweile zu einem echten Großereignis von internationalem Interesse entwickelt. Wenn Hubert Zitt, Professor Markus Groß und Ingenieur Manfred Strauß heute zu ihrer Star-Trek-Vorlesung in Audimax einladen, dann platzt der größte Hörsaal der FH aus allen Nähten, werden Treppen zu gemütlichen Sitzgelegenheiten, und vor der Tür parken Autos aus dem ganzen Bundesgebiet. So ist es nicht verwunderlich, dass die Organisatoren für den Einlass eine Stunde einplanen – wie das eben so ist bei Großveranstaltungen. Dieses Jahr dürfen sich die Besucher erstmals auf einen Kostümwettbewerb freuen. Für die schönsten Treki-Fans – die übrigens das Publikum auswählt – gibt es

exklusive FedCon-Karten zu gewinnen (vorausgesetzt, die Gewinner sind mindestens 16 Jahre alt). Für die Jüngeren gibt es spannende Sachpreise. Wer mitmachen will, muss sich heute zwischen 15 und 18 Uhr beim Organisationsteam im Audimax melden. Das Kostüm sollte im weitesten Sinne mit Science-Fiction oder Fantasy zu tun haben. Darüber hinaus wird es eine große Charity-Aktion geben. Zwei Ebay-Auktionen laufen heute Abend aus. Gemeinsam mit den Spenden der Professoren des Fachbereichs Informatik und Mikrosystemtechnik sowie der Besucher wird der Erlös noch heute Abend an die Mukoviszidose-Gruppe Saar-Pfalz überreicht. Nicht zu vergessen die Hauptattraktion des Abends – die Vorlesung. Diese beschäftigt sich dieses Jahr mit dem Thema Visionen.

◆ Weitere Infos zur Veranstaltung, die heute Abend um 19 Uhr beginnt (Einlass 18 Uhr) und live im Internet übertragen wird, gibt es im Internet.

Im Internet: [www.startrekvorlesung.de](http://www.startrekvorlesung.de)